

# Solarfreunde ziehen Jahresbilanz

**„2012 war für den Verein ein ereignis-, arbeits- und erfolgreiches Jahr und für Moosburg ein wichtiger Schritt hin zur Solarstadt!“ Dieses positive Fazit zogen die Solarfreunde anlässlich ihrer 14. Ordentlichen Mitgliederversammlung.**

Rund 40 Positionen umfasste der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Hans Stanglmair. Dass die Solarfreunde in der Bevölkerung gut ankommen, zeigt sich an der erneut gestiegenen Zahl von 449 Mitgliedern, darunter zahlreiche Familien mit insgesamt 65 Kindern. Stanglmair zollte ihnen großes Lob. Neben ihrem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz für den Verein wirken sie auch durch eigene Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzung erneuerbarer Energien als Vorbild: „Viele sind der persönlichen Energiewende wieder ein Stück nähergekommen oder haben sie bereits geschafft.“ Steigende Energiepreise verlieren dadurch an Bedeutung.

Für die Solarenergie ging es weiter kräftig bergauf. Die jährliche flächendeckende Kartierung von Moosburg, Mauern, Wang, Gammelsdorf und erstmals Hörgertshausen ergab 73 Solarstrom-Anlagen mit einer Leistung von rd. 1.743 Kilowatt peak sowie 69 Solarwärme-Anlagen mit einer Fläche von rd. 484 m<sup>2</sup>. Aus Sicht der Solarfreunde sollte man besonders bei öffentlichen Einrichtungen wie dem Schwimmbad oder dem neuen Bahnhof von Anfang an „auf die Sonne setzen“. Große Potenziale bieten auch Parkplatzüberdachungen oder Lärmschutzanlagen.

Energiewende und Klimawandel sind laut Stanglmair die größten Herausforderungen unserer Zeit. Die Ziele des Landkreises und der Stadt - vollständige Energiewende bis 2035 – seien ehrgeizig, aber machbar. Er fordert aber – auch angesichts der bevorstehenden beiden Wahljahre - von allen Beteiligten mehr Engagement: „Die Kluft zwischen Sonntagsreden und Werktagshandeln ist immer noch viel zu groß!“

Als Beiträge der Solarfreunde hob er für 2012 folgende Schwerpunkte hervor:

- ♣ die Moosburger Solartage im Mai: Das Schulzentrum Nord erwies sich erneut als idealer Veranstaltungsort. Die einzigartige Mischung aus 16 Fachvorträgen, 45 Ausstellern und vielfältigen Praxiserfahrungen verschaffte den rund 2.500 Besuchern fundierte Informationen und viel Motivation zur Umsetzung.
- ♣ der Bau einer vereinseigenen PV-Anlage auf dem Jugendhaus. Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit in Moosburg zugute. Das Projekt ist Ausdruck der sehr guten Zusammenarbeit mit den Vertretern der Moosburger Jugendarbeit.
- ♣ die Energiekonferenz Moosburg 12/35: Auf Einladung der Solarfreunde trafen sich erstmals maßgebliche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Experten, um einen ganzen Tag lang die Energiewende 2035 zu analysieren und weiterzuentwickeln. Mittlerweile laufen Anschlussaktivitäten an.
- ♣ die 11 Fachvorträge und 3 Exkursionen: Das Altbauseminar und das „intelli-

gente Haus“ fanden sehr viel Resonanz unter Hausbesitzern. Informationen zu Energiedörfern und Energiegenossenschaften motivierten zur Umsetzung, sichtbar besonders in Wang. Solarstrom und Solarwärme wurden mehrfach ausführlich behandelt. Die Rolle der Netze und Speicher für die „Stromwende“ wurde in energiepolitischen Vorträgen beleuchtet. Das Moosburger Nahwärmenetz war von Interesse, weil es einen Einstieg in eine „große Lösung“ für die „Wärmewende“ darstellen kann. Für die „Verkehrswende“ setzten sich die Solarfreunde u.a. durch Beteiligung an der Aktion Stadtradeln ein.

- ⤴ die Jugendarbeit: Das Solar-Basteln im Rahmen der Ferienspiele war wieder stark nachgefragt. „Chefbastler“ Markus Beubl und seine Helfer sorgten für leuchtende Kinderaugen und bleibende Eindrücke. Ab 2013 wird Michael Janke das Solarbasteln leiten. Dieser leitet auch die neu gegründete Nachwuchsorganisation des Vereins, die „Jungen Solarfreunde“.
- ⤴ Höhepunkte des Vereinslebens waren ein Tagesausflug ins Gebirge, die Sonnwendfeier im Kolpingsheim und die Weihnachtsfeier.

Stanglmair rief ferner die Dienstleistungsangebote des Vereins in Erinnerung, v.a. die Vergleichsauswertung, die Energie-Orientierungsberatung und die kWh-Watcher zum Monitoring des Stromverbrauchs. Der Internetauftritt wurde völlig neu gestaltet.

Solarenergie ist auch ein wertvoller Imagefaktor für die "Marke Moosburg". Die Aktivitäten der Solarfreunde sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Die Mitwirkung an der Aktion „Sonne für Moosburg!“ und an der „FahrRadStadt Moosburg“ baut dies weiter aus. Stanglmair dankte Bürgermeisterin Anita Meinelt und dem Energie- und Umweltreferenten Michael Stanglmaier für die gute Zusammenarbeit mit Stadtrat und Stadtverwaltung, ebenso Prof. Hans Eichinger, dem Bürgermeister von Wang. Positiv entwickelt sich auch die Mitwirkung im landkreisweiten Aktionsbündnis „Solarregion Freisinger Land“ mit Landrat Michael Schwaiger als Schirmherr.

Durch Gespräche mit Vereinen und Firmen aus der Region kamen wertvolle Kooperationen und Aktionen zustande. Hier hob er besonders Citrin Solar und NAU sowie die Eigenheimervereinigung und die Evangelische Kirchengemeinde hervor.

Große Freude löste die Nachricht aus, dass Ehrenmitglied Prof. Dr. Ernst Schimpff der Deutsche Solarpreis für sein Lebenswerk verliehen wurde: „Wir haben ihm viel zu verdanken. Ohne „Leuchttürme“ wie Ernst Schimpff, Hans-Josef Fell und Hermann Scheer gäbe die weltweit beachtete deutsche Energiewende gar nicht.“

Der Erfolg, so Hans Stanglmair abschließend, sei seit nunmehr 16 Jahren das Ergebnis vieler gemeinschaftlicher Anstrengungen. Sein Dank galt den Mitgliedern für Tatkraft und Ideenreichtum, den Familien der Aktiven für Verständnis und Unterstützung sowie den Freunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit.